kondensierte Flüssigkeit ohne jeden Verlust in den Kochkolben zurückgelangen zu lassen, so dass, wenn dies erforderlich ist, der Apparat sich nicht eignet. Es sei noch darauf hingewiesen, dass sich der kurze und weite Hals des Destillationskolbens vortrefflich zum Einfüllen der Substanzen eignet, und dass weiterhin die Schliffteile sich beim Öffnen des Apparates leicht von einander lösen. Die Herstellung dieses Kühlers geschieht durch C. Gerhardt, Marquart's Lager chemischer Utensilien in Bonn.

Konische Tropfgläser sind von der Firma Bach und Riedel¹⁾, Berlin, empfohlen worden. Da die üblichen zylindrischen Tropfgläser wegen des dicken Halses und schweren Stopfens wenig standfest sind, hat man den neuen Gläsern die Form eines Erlmeyer'schen Kolbens gegeben, dessen grössere Bodenfläche ein sicheres Stehen bedingt.

Einen neuen, sehr empfindlichen Indikator liefert, wie L. Robin²⁾ angibt, der in den Mimosenblüten enthaltene Farbstoff. Zu seiner Darstellung kocht man 10 g Blüten mit 200 cc Wasser, versetzt nach dem Abkühlen mit 50 % eines 95-prozentigen Alkohols und filtriert die Lösung in ein aus braunem Glase hergestelltes Gefäss. Wird die sehr stark verdünnte Flüssigkeit mit einem Tropfen einer $\frac{1}{10}$ -Normalkalilösung versetzt, so nimmt sie eine goldgelbe Farbe an, welche durch den geringsten Überschuss an Säure wieder verschwindet. Während die Gegenwart von Ammoniak der Verwendung des Indikators nicht hinderlich ist, wirkt in dieser Beziehung die Anwesenheit von Karbonaten störend ein.

II. Chemische Analyse anorganischer Körper.

Von

H. Weber.

Neue Literatur. Die Literatur über analytische Elektrolyse hat in einem Werke von A. Hollard und L. Bertiaux »Metallanalyse auf elektrochemischem Wege. Technische Metalle, Legierungen, Erze, Hüttenprodukte«³⁾ eine dankenswerte

1) Pharm. Zentralhalle 48, 342.

2) Ann. de Chim. analyt.; durch Zeitschrift d. allgm. österr. Apotheker-Vereins, 58, 605.

3) Autorisierte deutsche Ausgabe von F. Warschauer. Berlin W. Verlag von M. Krayn, 1907.